

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 20. Februar 1984

Informations- und Pressedienst

i.A.22.14.7.3. - CAR/ba

VERTRAULICH

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 8 / 84

Rencontre Aubert-Velayati : 17.2, Chef du Département (CFA) a reçu Ali Akbar Velayati (V), Ministre iranien affaires étrangères, de passage en Suisse où a participé Comité du désarmement à Genève. Entretiens ont porté sur conflit Iran-Irak. CFA a dit être quote "inquiet tournure événements depuis mercredi 15.2" unquote et être quote "préoccupé par cette situation sur plan humanitaire" unquote. CFA souligne en tant que représentant Etat dépositaire Conventions de Genève que ces Conventions doivent être respectées et appliquées par Etats signataires. A demandé à V si conflit peut prendre fin maintenant que Iran a récupéré ses territoires. V répond qu'il y a encore des territoires occupés par Irak et que Iran veut les recouvrer tous. Précise s'être entretenu avec Alexandre Hay au sujet Conventions de Genève. A propos conflit du Liban, V est d'avis qu'il faut laisser les Libanais quote "s'occuper eux-mêmes de leur pays" unquote. CFA a demandé à V s'il pourrait intervenir en faveur des deux personnes (un Suisse, un Italien, travaillant pour entreprise suisse en Irak) qui ont été enlevées par mouvement kurde soutenu par Iran. V a dit vouloir s'en occuper dès son retour à Téhéran. Lors déjeuner offert par CFA, V a déclaré à propos retour à la normale en Afghanistan que Soviétiques devraient se retirer sans conditions préalables et les Afghans se déterminer eux-mêmes sur avenir du pays. Ambassadeur von Tscharner a expliqué à V difficultés Suisse à importer davantage pétrole pour tenter rééquilibrer balance commerciale dont solde est en faveur Suisse.



Besuch Bundesrat Furgler (F) in USA: Vorsteher EVD weilte vom 2. - 10.2 zu offiziellen Gesprächen in den USA. In Washington pflegte er umfassenden Gedankenaustausch mit den im Bereich der Wirtschafts- und Handelspolitik wichtigsten Kabinettsmitgliedern und Kongressvertretern sowie Weltbankpräsident Clausen und stattete Präsident Reagan und Vize-Präsident Bush einen Höflichkeitsbesuch ab. Im Mittelpunkt Gespräche standen die Bedrohung Welthandelssystems durch insbesondere auch in USA virulenter gewordener protektionistischer Pressionen, die Verschuldungskrise sowie Auswirkungen des Aufschwunges der amerikanischen Wirtschaft sowie des Budgetdefizites auf Weltwirtschaft. Gegenüber Handelsbeauftragten des amerikanischen Präsidenten, USTR Brock, erklärte sich F in gemeinsamer Pressemitteilung bereit, amerikanische Initiative für neue GATT-Runde zu unterstützen, wobei er diese Zusage jedoch ausdrücklich von einer Ausrichtung der prioritären Zielsetzung auf die Konsolidierung der Fundamente des GATT als einer wesentlichen Voraussetzung für erfolgreiche Behandlung allfälliger neuer Bereiche wie Dienstleistungen und Investitionen abhängig machte und Bedeutung der vorbereitenden Arbeiten hervorhob. In New York nahm F vor Exponenten der schweizerisch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen zu Fragen schweizerischer Aussenwirtschaftspolitik Stellung und eröffnete renoviertes "Swiss Center". Auf Einladung Präsidenten des Entwicklungsprogramms der UNO (UNDP) hielt er im Rahmen "Paul Hoffman Lecture" einen sehr gut besuchten und vielbeachteten Vortrag über die "Interdependenz aus schweizerischer Sicht" und benützte diese Gelegenheit zu intensivem und freundschaftlichem Gedankenaustausch mit UNO-Generalsekretär Perez de Cuellar und weiteren Spitzenvertretern der Weltorganisation. Besondere Bedeutung kam engen Kontakten Bundesrat Furglers mit Schweizer Kolonien und Vertretern schweizerischer Unternehmen und Exportinteressen in Washington, New York und Spartanburg (Zentrum schweizerischer Textilmaschinenindustrie in Südkarolina) zu, die eine recht optimistische Grundstimmung über kurz- bis mittelfristigen schweizerische Exportaussichten auf amerikanischem Markt erkennen liessen.

TEIL II

Evakuierung von Schweizern aus Libanon: Infolge der zunehmenden Kampfhandlungen erkundigten sich einige Landsleute bei unserer Botschaft in Beirut über die bestehenden Evakuierungsmöglichkeiten. Gemäss einer Vereinbarung mit den USA bot sich am Freitag 10.2. eine Ausreisemöglichkeit, die von einer kleineren Anzahl ausgenützt wurde. Eine spätere Gelegenheit hätte sich ebenfalls seitens der italienischen Botschaft geboten. Die genaue Zahl der Evakuierten ist noch nicht bekannt.

Ausserordentliche OECD-Ministerkonferenz : vom 13./14. Februar 1984 (Schweiz vertreten durch Bundesrat Furgler, Staatssekretär Sommaruga und Vertretern EFD, EDA): Informelles Ministertreffen, durchgeführt auf Anregung und unter aktiver Teilnahme von Minister Delors (Frankreich), bot Wirtschafts- bzw. Finanzministern aus den 24 Mitgliedstaaten Gelegenheit, in offener Aussprache (kein Protokoll bzw. Communiqué) wirtschaftliche Langzeitprobleme zu erörtern. Drei Themenkreise wurden diskutiert, nämlich die Problematik der öffentlichen Haushalte (stark angestiegene Staatsquoten, hohe Budgetdefizite, übermässiges Gewicht der Transferzahlungen etc.) , die Bewältigung des Strukturwandels (Erhöhung der Flexibilität und Effizienz des privaten Sektors) sowie die Auswirkungen nationaler Politiken auf internationaler Ebene (dargelegt an der internationalen Verschuldung und dem Handel inkl. Strukturanpassung). Es kam Einigkeit zustande, die Staatsquoten bzw. Budgetdefizite seien in den OECD-Ländern allgemein zu hoch und müssten zur Unterstützung des Wirtschaftsaufschwungs und der Entfaltung des Privatsektors reduziert werden. Es herrschte auch Uebereinstimmung über die Notwendigkeit positiver Strukturanpassung in allen OECD-Ländern, um auf die weltwirtschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre und die vor sich gehende technologische Revolution positiv zu reagieren. Letztere dürfte per Saldo mehr Arbeitsplätze schaffen als vernichten. Die Verschuldungskrise namentlich grosser Entwicklungsländer ist längerfristiger Lösungen zuzuführen, wobei ein abgestimmtes Vorgehen aller Beteiligten vonnöten ist. Ein offenes, multilaterales Handelssystem und die Rückkehr zu freieren Welthandelsbedingungen wurde allgemein unterstützt, wobei der Ruf nach konkreten Taten statt schönen Worten stark vernehmlich war. Grosse Aufmerksamkeit wurde der Verzerrung der Wettbewerbsbedingungen im Welthandel durch staatliche Exportfinanzierung (insbesondere Anstieg der Mischfinanzierungen) gezollt und Abhilfe gefordert. Die Schweiz betonte die Verfälschung internationaler Konkurrenzbedingungen durch die strukturerhaltende Politik (Subventionen, Protektionismus) einzelner Länder. Unser Land befürwortete den "roll-back" (Hinweis auf unseren Beitrag zu den vertrauensbildenden Massnahmen im Handelsbereich), die Ausführung des GATT-Arbeitsprogramms und die sorgfältige Vorbereitung einer neuen GATT-Runde. Insgesamt ist zu sagen, dass das Treffen infolge der gestiegenen Zuversicht bezüglich der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung in den OECD-Ländern von einem gewissen vorsichtigen Optimismus getragen wurde, wobei doch die Mehrheit daran glaubte, dass die Lösung der tiefsitzenden strukturellen Probleme der OECD-Länder die Voraussetzung für einen anhaltenden Aufschwung erst schaffen werde, und die Kausalkette nicht umgekehrt sei.

Ouverture négociations d'un accord de protection et de promotion des investissements avec RP Chine: Du 8 au 10 février s'est déroulé à Beijing le premier round de négociations entre Suisse et RP de Chine sur la conclusion d'un Accord de protection et de promotion des investissements. Délégation suisse, conduite par Rossier, Chef Service Est-Ouest OFAEE, comprenait Mazenauer, Chef Service investissements OFAEE et Höchner DIP. Très bonne atmosphère, mais négociations se sont révélées ardues. Chinois sont en effet d'une très grande prudence car, après avoir conclu APPI avec RFA en octobre 1983, ils mènent actuellement des négociations semblables avec un certain nombre d'autres pays occidentaux (essentiellement France et Etats-Unis). Travail important a pu être accompli mais positions restent divergentes sur trois des principaux éléments de l'Accord: traitement des investissements, règlement des litiges, libre transfert. Nouveau round de négociations prévu pour cette année à Berne. Probst.

AFFETRA

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 20 février 1984

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - CAR/ba

VERTRAULICH

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex 8/84

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Herr Jacard	JL
	Herr Erard	ER
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Frl. Bauty	BY
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Dreyer	DD
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Failetaz	FA
	Herr Hulliger	HG
	Herr Faivet	FB
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Muheim	MF
	Herr Fetscherin	FN
	Herr Bodenmüller	BOD
	Herr Brogini	BRO
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Ramseyer	RY
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Wyttenbach	WH
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Leippert	LT
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Direktion für internationale Organisat.	Botschafter Brunner	BRE
	Minister Uhl	UL
	Herr de Riedmatten	RD
Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Herr Mayor	MAY

Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Information über UNO-Angelegenheiten	Herr Bucher	BUJ
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Stettler Minister Krafft	DZ STR KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hollenweger	HW
Generalsekretariat	Botschafter Glesti Herr Baumgartner	GLS BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr Friederich	FI
Personalsektion	Herr Indermühle Herr Killias	IND/FZ/HLD KC
Sektion Verwaltungsinspektion und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Staehelin Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	SFR WM LP GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser	BL
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr von Muralt	MD
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

W 338

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, 1 Ex. Mission permanente, GE
 35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81
 (vom Wochentelex nur 26 Ex.)

Informations- und Pressedienst

Sa 20. Feb. 84 17

1.A.22.14.7.3. - CAR/ba

V E R S A N D L I S T E

Betrifft: Wochentelex 8/84 VERTRAULICH

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Djeddah	New York / UNO
Abu Dhabi	Dublin	Oslo
Addis Abeba	Guatemala	Ottawa
Akkra	Hanoi	Panama
Algier	Harare	Panmunjom
Amman	Havanna	Paris
Ankara	Helsinki	Paris / OECD
Asuncion	Islamabad	Paris / UNESCO
Athen	Jakarta	Prag
Bagdad	Kairo	Pretoria
Bangkok	Khartoum	Quito
Beijing	Kigali	Rabat
Beirut	Kinshasa	Rom
Belgrad	Kopenhagen	San José
Berlin DDR	Kuala Lumpur	Santiago de Chile
Bogota	Kuwait	Singapur
Bonn	Lagos	Sofia
Brasilia	La Paz	Stockholm
Brüssel	Lima	Strassburg / Europarat
Brüssel / Mission	Lissabon	Söul
Budapest	London	Tananarive
Buenos Aires	Luanda	Teheran + Fremde Inter.
Bukarest	Luxembourg	Tel-Aviv
Canberra	Madrid	Tokio
Caracas	Manila	Tripolis
Colombo	Maputo	Tunis
Conakry	Mexico	Warschau
Dakar	Monrovia	Washington
Damaskus	Montevideo	Wellington
Dar es Salaam	Moskau	Wien
Den Haag	Nairobi	Yaoundé
Dhaka	New Delhi	

Genf / IO

GENERALKONSULATE:

Hong Kong
Mailand
München
New York
~~Frankfurt~~

97 Vertretungen
+ 5 Generalkonsulate

102 total
=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 20 février 1984

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - CAR/ba

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 8/84

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Oslo
- Bagdad	- Helsinki	- Paris (auch OECD)
- Bangkok	- Jakarta	- Peking
- Belgrad	- Kairo	- Prag
- Bonn	- Lissabon	- Pretoria
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
	- Ottawa	- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.